



BIRKENSTOCK

STOCK-SCHUHE

GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover



Heinz
Sielmann
Stiftung

**Natur bewahren.
Mit meiner Spende.
Für unsere Heimat.**

Telefon 05527 914 111
www.sielmann-stiftung.de



Noltemeyer
APOTHEKE

Gegen Vorlage dieses
Coupons erhalten Sie

10 %
Rabatt*

auf Ihren nächsten Einkauf

*ausgenommen sind Zuzahlungen,
verschreibungspflichtige
Arzneimittel, Bücher und unsere
TOP-Angebote.

Noltemeyer-Apotheke
Podbielskistr. 315
Gehaplatz
30659 Hannover
www.noltemeyer-apo.de

11588201_002624

Was wäre Ihr letztes Geschenk an die Welt?

Mein Erbe
tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum



www.mein-erbe-tut-gutes.de • (030) 29 77 24 36
Eine Initiative gemeinnütziger Organisationen in Deutschland.

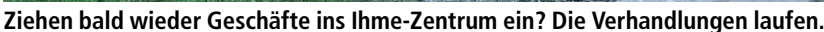


Foto: Tim Schaarschmidt

Das Ihme-Zentrum ist ein in den Siebzigerjahren eröffneter Großkomplex am westlichen Ihme-Ufer in Hannover, der dem Idealbild einer perfekten Stadt nachempfunden wurde. Alles ließ sich darin zu Fuß erledigen. Außer Wohnungen und Arbeitsplätzen gab es auch Einkaufs-, Freizeit- und Sporteinrichtungen. Sogar ein Jachthafen am Flussufer war geplant. Die Utopie fiel nach kurzer Blüte in sich zusammen: Die großen Geschäfte zogen aus, die Instandhaltung lahmte. Attraktiv sind heute nur noch die Wohnungen mit ihren sehr fortschrittlichen Grundrissen und dem Ausblick über die Stadt. Seit der Jahrtausendwende geben sich Investoren, die dann doch nicht investieren, die Klinke in die Hand. Spektakulär ging 2009 eine Tochtergesellschaft der US-Firma Carlyle in die Insolvenz und hinterließ eine angefangene Sanierungsbaustelle. Seitdem haben Firmen wie Intown und zuletzt Lars Windhorst Tennor Sanierungen angekündigt, sind aber daran gescheitert. Seit Oktober 2023 ist die Firma PlZ, in der der weitaus größte Teil der Immobilie mit fast allen Gewerbeanteilern gegründet ist, erneut in Insolvenz.

Spekulant Lars Windhorst ist nicht vorm Insolvenzgericht erschienen – jetzt werden Sonderumlagen für die Privateigentümer fällig. Doch es gibt auch zaghafte **HOFFNUNG** auf Veränderung. Ein Interview mit den Verwaltern.

Wir wollen dabei gemeinsam mit den Unternehmen versuchen, einen neuen Weg zu gehen. Denn leider muss das Areal ja aufwendig umgebaut werden, aber die Gesellschaft, der die Flächen gehören und die ich als vorläufiger Insolvenzverwalter betreue, ist nun mal leider nicht liquide. Wir prüfen deshalb gemeinsam mit den Unternehmen, ob sie den Umbau bezahlen und dafür später eine Zeitlang dort mietfrei wirtschaften dürfen.

Wilhelm: Ja, mit dem haben wir mehrere Stunden zusammengesessen und erneut versucht, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.

Jaskulski: Die letzte Hausgeldzahlung von der PIZ ist für den April 2023 eingegangen, deshalb haben wir ja als WEG im August den Insolvenzantrag gestellt. Immerhin haben wir es bis jetzt ein Jahr lang geschafft, den Betrieb laufen zu lassen, ohne dass die Wohnungseigentümer und die verbliebenen wenigen Gewerbeeigentümer Liquiditätsmagen zahlen mussten. Das war ein Kraftakt, aber wir sind stolz, dass wir das geschafft haben. Leider geht es so nicht weiter.

Jaskulski: Ob Liquiditätsumlagen erhoben werden, muss Anfang Mai die Versammlung entscheiden. Dem kann ich nicht vorgreifen. Aber ich sehe keinen anderen Weg. Uns sind mit der Zahlungsunfähigkeit der PIZ rund 80 Prozent der Hausgelder weggebrochen, und in einer Gemeinschaft haftet einer für den anderen.

Jaskulski: Wenn die Versammlung unserem Vorschlag folgt, dann bedeutet das für eine durchschnittliche Wohnungsgröße von 60 Quadratmetern einen mittleren dreistelligen Euro-Betrag im Monat.

Wilhelm: Umso wichtiger wird es, dass wir bald Einnahmen erzielen mit der insolventen Gesellschaft. Ärgerlicherweise sind wir nicht so weit, wie wir gehofft hatten. Zum Beispiel war unsere Idee, dass wir Teile der Büros, die zuletzt von der Stadt und von Enercity genutzt worden waren,

Sie hatten in unserem jüngsten Interview im Spätherbst vergangenen Jahres angedeutet, dass Sie sich eine Aufteilung der Gewerbeareale im Ihme-Zentrum vorstellen können, damit diese an einzelne Investoren verkauft werden können. Bleibt es dabei?

Wilhelm: Ich will nicht verhehlen: Wenn jemand mit einem ernst zu nehmenden Konzept und ausreichend Kapital kommen würde und uns alles zusammen abkaufen würde, dann würden wir wohl nicht Nein sagen. Da das aber im Moment nicht absehbar ist, kann es gut auf eine Aufteilung hinauslaufen. Auf jeden Fall würden wir gerne eine erneute Zwangsversteigerung vermeiden, damit wir Steuern können, wer ins Ilme-Zentrum einsteigt

Redaktioneller Hinweis: Wir haben nach dem Führen des Interviews beim Sprecher von Lars Windhorst angefragt, warum er trotz gerichtlicher Anordnung nicht vor dem Insolvenzgericht erschienen ist. Der Sprecher bestätigt den Vorgang. Windhorst habe aber schriftlich abgesagt. Als Grund habe er genannt, dass er „weder damals noch aktuell Geschäftsführer der jetzt insolventen Gesellschaft war und ist“. Er sei als Investor allerdings wirtschaftlich von der Insolvenz betroffen.

Im Gespräch: Der vorläufige Insolvenzverwalter Jens Wilhelm (links) und Hausverwalter Torsten Jaskulski.

Foto: Ilona Hottmann